

# Das Londoner Wachsfiguren-Kabinett der Mme Tussaud-Grossholtz

Autor(en): **Morton, Stuart**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 49

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754997>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS LONDONER WACHSFIGUREN-KABINETT DER

Mme Tussaud-Großholtz

GEBÜRTIG AUS BERN



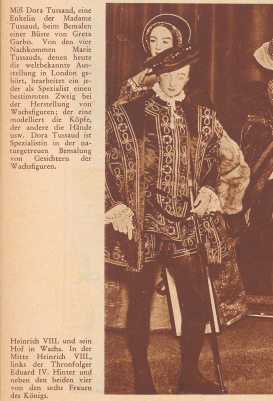
Madame Tussaud 25jährig, zu Beginn ihrer Pariser Zeit. 90jährig, kurz vor ihrem Tode in London im Jahr 1850.



Dr. Joh. Christoph Curtius, der Berner Arzt, Oculist und Lehrermeister Madame Tussauds.

Der Name Tussaud ist ein Begriff, und als solcher bedeutet er etwa Einmaliges auf dieser Welt. Man hört ihn, man liest ihn, und oft ist man in London zu Besuch in der größten und reichhaltigsten Wachsfingurausstellung der Welt. Die berühmtesten und berühmtesten Menschen der Geschichte vom prägnanten Siedelnehmer Nero über Kaiser Napoleon und den blaßblauen Landstreich bis zum kleinen Kämmler Dollfuß und den Weltrekordfliegern unserer Tage, alle können wir bei Madame Tussaud begegnen. ...

Marie Großholtz und war das achte Kind ihrer Mutter und das einzige Kind ihres Vaters, des braven, tapferen, im Sechszehnjährigen Krieg überaus verdienten Schweizer Offiziers Josef Großholtz. Sie war in Bern geboren. Mütterlicherseits hat sie einen Onkel, Johann Christoph Curtius, den praktischen Arzt in Bern war. Sein Privatvergnügen war die Herstellung anatomischer Wachsfinguren, und so entstand im Jahre 1757 in Bern das private Wachsfingurenkabinett Meisters Curtius. ...



Heinrich VIII. und sein Hof in Wals. In die Mitte Heinrich VIII., links ein Thronfolger, Edward IV. Hinter und neben ihm stehen vier von den sechs Frauen des Königs.



Die Gruppe «Französische Führer» im Wachsfingurenkabinett der Madame Tussaud. Von links nach rechts: Hitler, Mussolini, Stalin, Hindenburg, De Gaulle.

und Curtius ging eine Art politische Lebensversicherung ein, indem er einen Modus fand, beiden Parteien mit der gleichen übertriebenen Leidenschaft zu dienen. Er selbst ging mit der revolutionären Richtung einen Bund ein, seine Nichte aber, Marie Großholtz, die er aus Bern herangezogen hatte, ließ er vorzeitig dem Versailler Hofe aus. ...



Die Gruppe «Französische Führer» im Wachsfingurenkabinett der Madame Tussaud. Von links nach rechts: Hitler, Mussolini, Stalin, Hindenburg, De Gaulle.



Hande im Wachsfingurenkabinett.

Ein Jahr später feierte die größte Tragödie der Epoche, die Maßbräute, unerhörte Triumphe in London. Die sechsundsechzigjährige Madame Tussaud stellte eine Wachstatue der dreißigjährigen Diva aus. ...

Günstlinge durch die Straßen von Paris, das Wachsfingurenkabinett hatte Arbeit im Überflusse. Marie Großholtz mußte ihren polierenden Onkel, der oft auf längeren Reisen war, als Leiter der Firma einsetzen und bekam von Fall zu Fall den Auftrag, die Totenmasken der gerade publicisimierten Opfer des Terrors abzunehmen. ...

Ein Jahr später feierte die größte Tragödie der Epoche, die Maßbräute, unerhörte Triumphe in London. Die sechsundsechzigjährige Madame Tussaud stellte eine Wachstatue der dreißigjährigen Diva aus. ...